Tagblatt 10.10. 2018

Referent für Traditionswaffen: Sepp Albl hört nach 30 Jahren auf

Erfolgreiche Schützen: (v.l. hinten) Sepp Albl, Guntram Herbst, Klaus Kratz; vorne v.l.: Herbert Brey, Karin Brey und Helmut Eitzenberger. FOTO: PRIVAT

Oberammergau – Sieben Schützen aus dem Werdenfelser Land beteiligten sich an der 27. Bayerischen Meisterschaft mit Traditionswaffen in München-Allach. Es kamen insgesamt bei vier Disziplinen 328 Starter, davon 144 Feuerstutzen, 119 Zimmerstutzen, 48 Alte Scheibenpistole und 17 Wehrmanngewehrschützen. Und die Schützen aus der Region schnitten bei diesem Wettkampf ganz hervorragend ab: Karin Brey aus Oberammergau wurde mit dem Feuerstutzen Bayerische Meisterin, mit dem Zimmerstutzen kam sie auf den dritten Platz. Sepp Albl, ebenfalls aus Oberammergau, holte sich gleich zwei Titel des Bayerischen Meisters, mit dem Feuerstutzen und dem Zimmerstutzen. Helmut Eitzenberger schließlich, dritter Oberammergauer im Bunde, wurde mit Feuerstutzen und Zimmerstutzen Bayerischer Vize-Meister, während Klaus Kratz aus Wurmansau mit dem Zimmerstutzen die Ehrenscheibe gewinnen konnte. Aus dem Landkreis nahmen noch teil: Herbert Brey, Klaus Fischer und Guntram Herbst.

Bei der Ansprache im Rahmen der Preisverteilung verabschiedete sich Sepp Albl nach fast 30-jähriger Tätigkeit als Landesreferent für Traditionswaffen im Bayerischen Sportschützenbund. Mit minutenlangen Standing Ovations wurde ihm für seine Gründung und die lange Zeit als Referent der Bayerischen Meisterschaften mit Traditionswaffen große Anerkennung ausgesprochen. eb